

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Keuchhustenimpfung schützt nur für kurze Zeit, müsste häufiger nachgeimpft werden, dass passiert nicht, verschiebt Erkrankung auf Erwachsene, die dann eine mögliche Ansteckungsquelle für ihre Kinder sind. Es wurden also viele Keuchhustenfälle verhindert, gleichzeitig steigt der Anteil möglicher erwachsener Überträger	Carl Schreiber, Band I: Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, 2. Auflage, o. A., 1834, Reprint Göttingen, 1998, S. 8.	akademische Medizin	Gegner	1834	Gewissen	Pocken	Schreiber beanstandet die zu seiner Zeit vorhandenen "Mängel", wie kurze Wirksamkeit, keine Revaccine, von Mensch zu Mensch impfen was die Lymphe mangelhaft macht...
Die Voraussetzung, daß fast jeder Mensch die Pocken bekommen müsse und von ihren Gefahren bedroht werde, ist nicht begründet. Es gibt Gegenden, die verschont geblieben sind [...]. Selbst da, wo sie gewüthet haben, ist ein Theil der Menschen nicht von ihnen angesteckt worden. [...] Viele Krankheiten lernte die, sich immer mehr ausbildende Kunst, besser behandeln. Es läßt sich daher auch erwarten, daß sie die Gefahren der Pocken nach und nach werde mildern lernen, ohne eines zweifelhaften Vorbauungsmittels zu bedürfen.	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 12-13.	akademische Medizin	Gegner	1834	unnötig	Pocken	12
Die Annahme, daß die Kuhpockenimpfung Schutz gegen die natürlichen Blattern gewähre, hat die Probe nicht gehalten.	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 14.	akademische Medizin	Gegner	1834	wirkungslos	Pocken	
Menschen, welche so geimpft waren, daß die Aechtheit ihrer Kuhpocken keinem Zweifel unterlag, haben die natürlichen Blattern wieder bekommen.	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 16.	akademische Medizin	Gegner	1834	wirkungslos	Pocken	16
Die Meinung, daß das, nach vorausgegangener Kuhpockenimpfung beobachtete, den natürlichen Blattern entsprechende Eranthem wesentlich von diesen verschieden sey, gründet sich auf den unerschütterlichen Glauben an die Unfehlbarkeit von Jenners Tochter. [Anm.: die Impfung] Die Varioloiden sind mit den natürlichen Blattern identisch [...].	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 20 u. 22.	akademische Medizin	Gegner	1834	wirkungslos	Pocken	bezieht sich auf die Annahme, dass es sich bei den Blattern an denen geimpfte erkrankten, nicht um die echten handelt, sondern um eine harmlosere "unechte" Form Varioloiden/modifizierten Blattern. Bevor man Revaccine einführte und erkannte dass Impfung nicht lebenslang hält
Es ist angenommen worden, daß die Sterblichkeit der Pocken, nach Einführung der Kuhpockenimpfung, sehr gering sey und ungefähr von 10.000 Menschen nur einer noch unterliegen. [...] Es ist aber noch sehr zweifelhaft, ob wirklich ein solcher Unterschied in diesen Sterblichkeitsverhältnissen durch die Schutzkraft der Kuhpockenimpfung herbeigeführt wird, weil die meisten Ungeimpften, welche an den Blattern gestorben sind, zarte Kinder waren, und die bekannte große Sterblichkeit des kindlichen Alters mit in Anschlag gebracht werden muß.	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 34 u. 38.	akademische Medizin	Gegner	1834	fragwürdig	Pocken	18
Welchen Erfolg würden wir von der Revaccination zu erwarten haben? Im Voraus schon läßt sich schließen, keinen besseren, als von der ersten Vaccination. [...] Außerdem, daß sich die Schutzkraft der zweiten Vaccination so wenig bewährt, wie der ersten, ist es noch ein schlimmer Umstand, daß in verhältnismäßig wenigen Fällen, die Revaccination gelingt.	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 46 u. 48.	akademische Medizin	Gegner	1834	wirkungslos	Pocken	
Wie könnte auch überhaupt unsere Vaccination und Revaccination etwas helfen, wenn es war ist,[...] daß die jetzige durch tausend Organismen mitigirte Vaccine keineswegs die sey, welche Jenner zum Schutze gegen die natürlichen Blattern vorschlug.	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 49.	akademische Medizin	Gegner	1834	fragwürdig	Pocken	Bezieht sich darauf, dass von Arm zu Arm geimpft wurde und sich die Pockenlympen dadurch verändern vl sogar abschwächen. Auf Folgeseiten versucht er Experimente zu erklären Kühe mit Menschenpocken zu infizieren...

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Die Kuhpockenimpfung verursacht immer, bald mehr oder weniger, bedeutende Abweichungen vom gesunden zustande des Menschen, [...]. Die Kuhpocken, welche durch die Impfung im Menschen künstlich hervorgebracht wird, ist selbst Krankheit [...].	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 55.	akademische Medizin	Gegner	1834	gesundheitsschädlich	Pocken	es geht um Grundüberlegungen, wie/warum Krankheit gegen Krankheit schützen kann/sollte
Der Mensch wird also durch die Kuhpockenimpfung zuerst augenscheinlich krank gemacht, muß dann auf eine mehr oder weniger sichtbare Weise krank bleiben, um gegen die natürlichen Blattern einigermaßen geschützt zu seyn, und dies sind ihre unabänderlichen Folgen; aber es gibt auch noch andere größere, welche nicht in der Berechnung des Impfarztes liegen, und theils [...] als selbstständige Nachkrankheiten auftreten.	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 58-59.	akademische Medizin	Gegner	1834	gesundheitsschädlich	Pocken	Auf den folgenden Seiten beschreibt er diverse Nebenwirkungen, wie schwere Entzündung des geimpften armes, Hautausschläge, Augenentzündung, Schwindsucht, Magen-Darm-Erkrankungen...
Die Lymphe ist nicht blos der Träger des Kuhpockencontagiums, sondern auch der Fiechte, der Krätze, der Lustseuche. Ein Kind also, welches an einem dieser uebel leidet, wird mit der Kuhpockenlymphe, die es, zum Zweck der Impfung an ein anderes abgiebt, diesem zugleich die Zugabe eines zweiten Ansteckungsstoffes ertheilen und das Lymphgefäßsystem wird diesen ebenwohl aufnehmen.	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 75.	akademische Medizin	Gegner	1834	gesundheitsschädlich	Pocken	
[...] da die Schutzkraft der Kuhpocken gegen die natürlichen Blattern weder an und für sich, noch durch eine Milderung des Verlaufes und Verringerung der Erkrankungsfähigkeit, so wie der Sterblichkeit, in Beziehung auf diese Krankheit bewährt gefunden worden ist; da auch die Annahme einer temporären Schutzkraft sich als nichtig erwiesen hat und der darauf gebaute Vorschlag einer allgemeinen Revaccination, als der einzige folgerechte Ausweg zur Erreichung des, durch die allgemeine Impfung beabsichtigten, Zwecks, mithin in sich zerfällt - [...] und schon deshalb als nutzlos sich darstellt, weil die jetzige, von einem menschlichen Organismus zum anderen fortgepflanzte, Kuhpockenlymphe fast allgemein, als zur Impfung nichtmehr tauglich, angesehen wird [...] - so haben die Regierungen keine heiligere Pflicht, als das Gesetz, welches die allgemeine Kuhpockenimpfung anordnet, aufzuheben und dieses sogenannte Schutzmittel dem Gewissen der Aerzte, Eltern und Vormünder, oder dem freien Willen der Mündigen selbst zu überlassen.	Schreiber, Gründe gegen die allgemeine Kuhpockenimpfung, S. 86-87.	akademische Medizin	Gegner	1834	wirkungslos	Pocken	spricht sich gegen Zwang aus --> überlassen der Freiwilligkeit
In Familien, welche geimpfte und ungeimpfte Kinder haben, weicht diese gewissenlose Faulheit der Eltern dem mächtigen Eindruck des Contrastes. Die ungeimpften zeichnen sich im Ganzen aus durch ihr frisches, lebhaftes, apfelblühiges Aussehen, durch feste Knochen und muskulöse Gliedmassen, [...] und vortheilhafte Entwicklung der geistigen Thätigkeiten, die sicheren Bürgen einer vollkommenen Gesundheit und eines starken Körpers. [...] Wie anders dagegen ist die Constitution, das Temperament und der Habitus der Geimpften [...]. Wie gegen den Nordpol hin die Birke und Lerche verkümmert, ebenso gradweise nimmt bei den Vaccinierten die reine Eigenthümlichkeit des Organismus, die innere Gedrängtheit und äußere Bestimmtheit, die größere Leibeslänge, der übbigere Haarwuchs, die schönere Form und Ausbildung [...] ab, und die seelenvollen weißen Gesichtszüge sinken herab zur Bildung und Farbe der Mulatten, der Eskimo, der Affen.	Carl Georg Gottlob Nittinger, Das falsche Dogma von der Impfung und seine Rückwirkung auf Wissenschaft und Staat, München, 1857, S. 29.	akademische Medizin	Gegner	1857	gesundheitsschädlich	Pocken	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Die folgenden Tafeln zeigen, daß die exogenen Blattern von der äußeren Haut auf die mit ihr im Bau sehr übereinstimmende Schleimhaut theuer, sehr theuer "zurückgeführt" sind; daß das Vaccinegift dem Körper wirklich "aufgedrungen" worden ist und darin "Jahre andauernde materielle Veränderungen gesetzt" hat, welche den Symptomen der meisten jetzt herrschenden Krankheiten innig verbunden sind. Die Blatter ist nicht die Pockenkrankheit selbst, sondern blos eine ihrer Krisen.	Nittinger, Das falsche Dogma, S. 112-113.	akademische Medizin	Gegner	1857	gesundheitsschädlich	Pocken	die Impfung führt zu einer Verlagerung der Erkrankung
Wer die kleinen Epidemieen, Schnupfen, Scharlach, Grippe u. a. nicht verbannen kann, verbannt auch den Fürsten aller Seuchen, die Blattern nicht, das ist nicht Menschenwerk der Jennerischen Sekte, sondern, Gottes Sache. [...] Zum Vernichten wie zum Schaffen gehört ein Gott und es verräth eine ungemaine Kindlichkeit zu glauben, Jenner sei der Gottsohn gewesen, welche die Blattern vernichtet, ausgerottet, verbannt habe. Der Impfschutz ist vor Gott nicht möglich!	Nittinger, Das falsche Dogma, S. 37 u. 39.	akademische Medizin	Gegner	1857	Religion-/Naturgesetz	Pocken	Nittinger sieht Impfung als Frevel gegen Gott, stellt Jennerismus als Religion dar. Betont immer wieder Naturgesetz und Schöpfungskraft, natürliche Ordnung. Krankheit als von Gott gegeben...
Kräftige Menschen pocken sich nachhaltig gesund; inflammatorische Zustände begünstigen den Impfprozeß. Wird umgekehrt die Gesundheit oder Krankheit geschwächt, vergiftet, so wird jener heilsame Nautrprozeß verkehrt, der wohlthätige Ausschlag in lebensfeindlichen Einschlag, die peripherische Thätigkeit in peripherische Unthätigkeit, die Repulsion in Attraktion, die Centrifugalkraft in Centripetalkraft verwandelt und der Mensch pockt nicht mehr, sondern siecht nachhaltig.	Nittinger, Das falsche Dogma, S. 39.	akademische Medizin	Gegner	1857	gesundheitsschädlich	Pocken	
Das sinkende Leben der Staaten zeigt sich also bei Beginn der vierten Impfgeneration selbst am grünen Holze der Gemeinde der so sehr begünstigten Stadt Stuttgart. Die Volkszahl wächst kaum mehr, die Sterbeziffer steigt, selbst die öffentlichen Anstalten liefern das Jahr hindurch wöchentlich vier Thodte; die Todtgeburten und die enorme Sterblichkeit der nach Jenners Rezept gezeugten Kinder beurkunden den wurzelkranken Zustand der Ehen, wie soll das Leben beschaffen sein, das zwischen Geburt und Tod solcher Art mitten inne sich bewegt?	Nittinger, Das falsche Dogma, S. 58.	akademische Medizin	Gegner	1857	gesundheitsschädlich	Pocken	voran gehen Seiten lang Todesstatistiken. Das es mehr Tode als Geburten gibt. Er unterstreicht damit den kranken Zustand der Gesellschaft bedingt durch die Impfung.
Wie früher aus den Listen der Jahre 1826 bis 1851 gezeigt wurde, machte sich die Wirkung des Impfgesetzes vom Jahre 1818 auf die Abnahme der Zahl der 20jährigen Jünglinge und auf die Herabstimmung der Diensttüchtigkeit der Rekruten schon in den Altersklassen der 1840er Jahre bemerklich, seit dem Jahre 1849, von wo das Revaccinations-Gesetz von 1829 seine destruktiven Marken zeigt, ist die Zahl und Geringheit der 20jährigen Leute auf eine horrende Tiefe herabgesunken wie sie nicht einmal nach dem sächsisch und russischen Feldzuge stattgefunden hat. War es da nicht schöner, fürs Vaterland als nachher durchs Vaterland zu sterben?	Nittinger, Das falsche Dogma, S. 65--66.	akademische Medizin	Gegner	1857	gesundheitsschädlich	Pocken	
Anstatt zu schützen, bringt die Einimpfung der Blattern constant neue Ansteckung mit sich, es treten nach der Vaccination die Blattern dennoch auf, theils leicht, theils ernst, theils tödlich.	Carl Georg Gottlob Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, Stuttgart, 1863, S. 3-4.	akademische Medizin	Gegner	1863	wirkungslos	Pocken	
Über die Zeit, wie lange die Vaccine oder Revaccine schützen soll, fehlt es an allen Beweisen. Personen, welche die Blattern überstanden haben, sind von der besten Gesundheit. Blatternnarbige werden selten schwindsüchtig. Geimpfte sind weniger tüchtig für Strapazen.	Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, S. 3.	akademische Medizin	Gegner	1863	wirkungslos	Pocken	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Die Meteorologie ins Besondere, welche nachgewiesen hat, daß wie einst die Zauber der Hexen in die jezigen Wunder der Impfhexer übergegangen sind, auch die Blattern, wie Alles seine Zeit gehabt haben und in den Jahren 1801 bis 1811 in die viel übleren Schleimhautformen (Typhus) übergegangen sind; daß diese Auflösung der Krankheit, wie Alles in der Welt auf eine natürliche Weise geschah, nämlich durch ganz sicher berechnete Aenderungen der Atmosphäre und nie und nimmermehr durch die fürchtigmachende Geisterseherei, nie und nimmermehr durch die phosphorescirende Mähre vom Blatternbann durch die Vaccination.	Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, S. 25.	akademische Medizin	Gegner	1863	Religion-/Naturgesetz	Pocken	
Was Scrofelu anlangt, so hat die Erfahrung gelehrt, daß die selbe bisweilen nach der Vaccination sich bei solchen Personen zeigt, welche dazu vorher disponiert waren, wie dies ja auch der Fall ist nach andern Exanthemen, aber keineswegs auch nur annäherungsweise so häufig und in einer so ernsten Form wie dies früher nach den natürlichen Blattern der Fall war.	Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, S. 138.	akademische Medizin	Gegner	1863	gesundheitsschädlich	Pocken	
Die Geschichte der Krankheit und Seuchen des 19. Jahrhunderts zeigt klar, welchen Schlangenweg das Gift durch die 5 Reiche der menschlichen Natur genommen, wie sie ein Stromgebiet der fünf Sinne des Menschen um das andere durchseucht hat und die Gegenwart demonstriert selbst dem blödesten Auge, daß das "typhose Gelb" der Nation der vollendete Ausdruck der Impfseuche (Lues vaccinatoria) ist.	Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, S. 27.	akademische Medizin	Gegner	1863	gesundheitsschädlich	Pocken	
So schwierig es für die Chemie ist, Thiergifte zu prüfen, so schwer ist es für das bloße Auge, das Gift des Impfstoffes zu erkennen. Das "ächte Jenner'sche Bläschen", von dem der Stoff entnommen werden soll, trägt keine specifischen Merkmale an sich und kein noch so "gebildeter", noch so "gewissenhafter", noch so "aufmerksamer", noch so "wohlerzogener" "duly educated medical practitioner des englischen Blaubuchs" kann sicher sein, ob er trotz aller Vorkehrungen statt der ächten Jenner'schen Lymphe nicht den Mißgriff begehe, ein anderes Krankheitsprodukt, den Keim für syphilitische, scrofulose, kräzige, flechtige, gichtische oder andere konstitutionelle Krankheiten durch die Vaccination zu übertragen.	Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, S. 30.	akademische Medizin	Gegner	1863	fragwürdig	Pocken	bezieht sich mehr auf die Impfstoffgewinnung, deren Prozess und Sicherheit in Frage gestellt wird
Man hat den Impfstoff noch nicht genau geprüft, man hat keinen Impfarzt examiniert, man hat geimpfte und ungeimpfte Kinder noch nicht inspiciert, der Minister besitzt noch keine Statistik seiner Bevölkerung, und das Wenige, das er davon in seinen statistischen Jahrbüchern besitzt, ist ordnungslos hingeworfen, von Fehlern durchzogen.	Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, S. 34.	akademische Medizin	Gegner	1863	fragwürdig	Pocken	
Das Gift, welches zur Impfung verwendet wird, ist das größte Gift der Erde, es ist sträker als das venerische. Mit einem Atom Impfgift läßt sich das ganze Menschengeschlecht vergiften, mit dem venerischen nicht; der Aussatz des 13. Jahrhunderts, die Krätze des 14.--15. Jahrhunderst, die gelindere Form des Aussazes von 1493--1550, nemlich die Syphilis, ganz richtig <i>la petite verole</i> genant, hatten die Kraft nicht, die ganze Hautfläche eines ganzen Volkes zu enstellen, wie es das Impfgift gethan hat; gegen Syphilis gibt es Heilmittel, gegen die Impfwirkung nicht; das wirsamste Mittel ist noch das Wasser und die Cerealcur, nach Prießniz und Schroth.	Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, S. 29.	akademische Medizin	Gegner	1863	gesundheitsschädlich	Pocken	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Das "jennersche Bläschen und der gut erzogene Impfarzt" sind die zwei Schlagwörter, auf welchen zu guter Lezt die ganze Impfglorie ruht. Das jennersche Bläschen ist kein wissenschaftlicher Begriff. Kein redlicher Arzt kann sagen, was ein ächtes, vollkommenes, jennersches Bläschen sei [...]. Wenn das Kind, von dem man den Stoff nimmt, oder das Kind, dem man den Stoff gibt, nicht gesund ist, so mag das Bläschen sein wie es will und der Schaden folgt sicher. [...] Was sollen wir endlich zu dem ordentlich gebildeten Impfarzt [...] sagen? Wo ist die Hochschule, welche die 542 Autoritäten zu Impfpärzten erzog? [...] Wo haben sie ihr Impfexamen erstanden? [...] Sie haben alle keine Erziehung zu Impfpärzten genossen, sie sind so weit die Sonne scheint Autodidakten.	Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, S. 63.	akademische Medizin	Gegner	1863	fragwürdig	Pocken	
Folgen wir den Spuren der Impfung, indem wir bei den conskriptionspflichtigen 20jährigen Jünglingen auf ihre Geburtsjahre zurückstehen: so finden wir den furchtbarsten und zugleich unwidersprechlichsten Beweis, welch nachtheiligen Einfluß die Vaccination auf die Zahl und Wehrkraft unsrer jungen Mannschaft ausgeübt hat. Die Protokolle, welche bei der Visitation der Rekruten aufgenommen werden, stellen ein wahres Versailles jugendlicher Gebrechen dar.	Nittinger, Gott und Abgott oder die Impfhexe, S. 51.	akademische Medizin	Gegner	1863	gesundheitsschädlich	Pocken	
Die Bräune [Anm.: "Halsbräune" oder "Croup" --> Keuchhusten] kommt am häufigsten im Frühjahr und Herbst vor, und da vorzugsweise Kinder in den ersten Lebensjahren - vom ersten bis vierten Jahre - davon befallen werden, so möchte die Vermuthung nicht ganz ungegründet sein, dass ein hauptsächlich Anlass dazu in der so nachtheiligen Kuhpocken-Impfung, welche sich gleichwie eine syphilitische Ansteckung in den Schleimhäuten der Luftröhre etc. manifestirt und sogar noch nach Jahren Verheerungen anrichtet, zu suchen sein, denn erst seit Einführung der Impfung scheint die Halsbräune so furchtbar in ihren Wirkungen aufzutreten.	Becker, Impfen oder Nichtimpfen, S. 14.	akademische Medizin	Gegner	1872	gesundheitsschädlich	Pocken	
Infolge der Impfung beobachtet man viele Krankheitserscheinungen, welche grosse Aehnlichkeit mit den syphilitisch Angesteckten haben: zB. Mattigkeit, Appetitlosigkeit, fieberhafte Zustände, Kopfschmerz, unruhiger Schlaf, Schmerzgefühl längs des Rückgrats, Schmerzen und Anschwellung der Drüsen, katarrhalische Beschwerden [...]; die Gesichtszüge der Geimpften verändern sich, die Haut schwillt an, der Athem wird übelriechend, [...] das Auge wird glanzlos und wässrig.	Becker, Impfen oder Nichtimpfen, S. 18.	akademische Medizin	Gegner	1872	gesundheitsschädlich	Pocken	
Ja auf den Todtenhöfen bei dem Anblick so vieler Gräber geknickter Blumen der Elternliebe, da sollte Jeder, welcher noch an die Hexerei der Impfung glaubt, im Sack und in der Asche Busse thun. [...] Ein Gang auf die Todtenhöfe Berlin's muss gewiss den ärgsten Impf-Fanatiker zur Raison und zum Nachdenken bringen und auf Ursachen der erschreckend grossen Sterblichkeit der Kinder hinführen, die ausserhalb des gesetzlichen Ganges der Natur liegen.	Becker, Impfen oder Nichtimpfen, S. 18.	akademische Medizin	Gegner	1872	Gewissen	Pocken	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Wie man diesem Wesen der Kuhpocken gegenüber eine Schutzkraft gegen Menschenblattern in der Impfung mit dem Inhalt der ersteren hat finden wollen, das ist schwer zu begreifen, da erfahrungsgemäss und nach den Gesetzen der Physiologie nur ein richtiges diätetisches Verhalten im Stande ist uns vor Krankheit und Ansteckung zu schützen, und jede giftige Substanz, somit auch der "Virus", auf lebende Organismen übertragen, Störungen des Allgemeinbefindens, krankhafte Erscheinungen etc. hervorbringt und selbst den Fortbestand des Lebens gefährdet.	Friedrich Becker, Impfen oder Nichtimpfen. Beitrag zur Lösung der grossen Tagesfrage über den Impfwang und zur Behandlung der Blatternkrankheit, Berlin, 1872, S. 13.	akademische Medizin	Gegner	1872	gesundheitsschädlich	Pocken	Director der vom Staate approbirten schwedisch-gymnastischen Heil-Anstalt zu Berlin. Im Selbstverlag erschienen. Profession unklar
Die Bevölkerungszunahme erwies sich während der Impfzeit und namentlich während der letzten Jahre (vierten Impfperiode) in den meisten Ländern Deutschlands als äussert gering, es ergaben sich vielfach Rückschläge, Deficits, am stärksten in Württemberg. Ist diese Erscheinung bloss das Ergebniss der zahlreichen Auswanderung?	Germann, Historisch-Kritische Studien über den jetzigen Stand der Impffrage, S. 28.	akademische Medizin	Gegner	1875	fragwürdig	Pocken	
Sollte es wohl ein Zufall sein, dass in den impfwangfreien Ländern sich die grauenhafte Erscheinung unseres Jahrhunderts, die Abnahme des Völkerzuwachses, nicht zeigt? Nebenbei haben sie keine Pockenepidemien, selten den Typhus, wenig Irre, Blinde, Taube, normale Geburts-, Todes-, Heiraths-, Conscriptiionsverhältnisse u. a. m.	Germann, Historisch-Kritische Studien über den jetzigen Stand der Impffrage, S. 36.	akademische Medizin	Gegner	1875	fragwürdig	Pocken	
Am bedeutungsvollsten bleibt die Bevölkerungsverminderung in den geimpften Staaten, das hereinbrechende Deficit mit deren Eintritt in die vierte Impfgeneration, wo noch vor einem oder zwei Jahrzehnten eine ansehnliche Vermehrung stattfand.	Germann, Historisch-Kritische Studien über den jetzigen Stand der Impffrage, S. 42.	akademische Medizin	Gegner	1875	gesundheitsschädlich	Pocken	
Den festen Beweis, dass heutzutage die Menschen bälde sterben müssen, als vor der Zeit der Vaccination, liefert die jetzt höhere Sterbeziffer der Gesamtpopulation (sic!). Wo die Sterbeziffer am grössten, da ist die Lebensdauer am kürzesten.	Germann, Historisch-Kritische Studien über den jetzigen Stand der Impffrage, S. 49.	akademische Medizin	Gegner	1875	gesundheitsschädlich	Pocken	
Jenner´s Kuhpockenimpfung ist nutzloser Schwindel, für dessen Verbot heutzutage mehr Gründe vorliegen, als für das gleichwohl gerechte Verbot der Inoculation. Sie hat den Typhus und die Sterbefälle vermehrt, sie hat als neuer Sündenfall die Menschheit körperlich und geistig degradiert. Ich lasse nie Impfen und warne mit aufgehobenen Händen alle Mütter davor!	Germann, Historisch-Kritische Studien über den jetzigen Stand der Impffrage, S. IV. (S. 24.)	akademische Medizin	Gegner	1875	gesundheitsschädlich	Pocken	Auszug aus Nittinger, die Impfzeit S. 99-111.

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Die Thatsache liegt vor uns, dass die Blattern- und Viehseuche seit dem Frühjahr 1801 seltener und harmloser geworden sind. Ist dies Folge der Verbreitung der Kuhpocken, oder liegt die Ursache davon in natürlichen Verhältnissen? Wir behaupten, dass eine Krankheit, welche so weit die Sonne scheint herrschend war, nur durch die göttliche soweit die Sonne scheint wirkende Gewalt aufgelöst werden konnte; dass die Vaccination zufällig gleichzeitig mit einem Naturereigniss eingeführt wurde, und dass sich nicht im Geringsten zur Unterdrückung der Blattern beigetragen hat. Der Impfschutz ist für den Menschen die Unmöglichkeit.	Germann, Historisch-Kritische Studien über den jetzigen Stand der Impffrage, S. XV. (S. 210)	akademische Medizin	Gegner	1875	Religion-/Naturgesetz	Pocken	abermals eigentlich ein Abdruck von Nittingers Werk.
Die Impfung ist nicht nur unnütz, denn der Pockentod fordert noch gleich viele Opfer wie vor der Impfung, sondern sie wirkt sogar im höchsten Grade schädlich, denn seit 45 Jahren Impfzwang sind die gefährlichsten Uebel der Menschheit stetig gewachsen und die Sterblichkeit ist in erheblicher Zunahme!	Heinrich Friedrich Germann, Historisch-Kritische Studien über den jetzigen Stand der Impffrage, 2. Band, Leipzig, 1875, S. 14.	akademische Medizin	Gegner	1875	gesundheitsschädlich	Pocken	Argumentation unterstützt durch angeführte Statistiken aus offiziellen Quellen zusammengetragen von Dr. Nittinger wie im Vorwort angekündigt. Hauptsächlich Abdruck von Nittingers Briefen an hohe Würdenträger und deren Antworten sowie anderer Kapitel aus Nittingers Bücher und auch aus Oidtmanns.
Während man sich früher von der Kuhpocken-Impfung Schutz auf Lebenszeit versprochen habe, würden die Impfer jetzt immer kleinlauter, indem sie die Schutzkraft auf 20-, dann auf 10- und jetzt sogar nur auf 5jährige Dauer reducirt hätten. Ein wissenschaftlicher Beweis für diese Schutzkraft sei überhaupt noch nicht geführt und die Erfahrung der einzige stichhaltige Beweis, den die Impfer zu ihren Gunsten anzuführen wüssten.	Heinrich Oidtmann, Die historische und statistische Misshandlung der Impf-Frage im Reichstage zu Berlin 1878, Wien, 1879, S. 2.	akademische Medizin	Gegner	1879	wirkungslos	Pocken	Es geht in erster Linie um die Einführung des Impf-Zwang gesetztes und um das widerlegen der Stellungnahme der zuständigen Commission va betreffend der historischen Details über die Impfgeschichte in Schweden.
Weil das Impfzwangsgesetz eine so beispiellose Beleidigung des gesunden Menschenverstandes enthält und jeden freidenkenden Arzt vor den Einwürfen vorurtheilsfreier Laien beschämt, darum werde ich nicht rasten, bis wenigstens bei uns Aerzten, die wir ja auch Kinder haben, die "Freiheit der Wissenschaft im modernen Staat" (Virchow) für uns Impfketter wieder zurückerobert ist.	Oidtmann, Die historische und statistische Misshandlung der Impf-Frage, S. 38.	akademische Medizin	Gegner	1879	Gewissen	Pocken	geht mehr um die Freie Entscheidung die das Impfgesetzt beschneidet
Der Satz, dass die Nichtgeimpften eine Gefahr für die Geimpften darstellen, sei der grösste Trugschluss; denn wenn die Impfung schütze, müsse ja die Gefahr dadurch beseitigt werden. Der Staat zwingt ja auch nicht zu den nothwendigsten sanitären Massregeln, und dennoch würde ein solcher Zwang sich nur gegen eine Unterlassung richten, während der Impfzwang die Duldung eines körperlichen Eingriffs involviere.	Oidtmann, Die historische und statistische Misshandlung der Impf-Frage, S. 2.	akademische Medizin	Gegner	1879	fragwürdig	Pocken	
Durch die Impfung werde das geimpfte Publicum geradezu in eine gefährliche Sicherheit eingewiegt. Die bisher ausschliesslich stattgefundene Prüfung der Impffrage durch Aerzte gebe absolut keine Gewähr für die Sicherheit des Untersuchungsergebnisses. Diese könne nur erzielt werden durch eine Commission, in der auch Nichtärzte, Statistiker und Juristen vertreten seien. Diese werde sicher ein anderes Verdict fällen als die bisherigen Prüfer.	Oidtmann, Die historische und statistische Misshandlung der Impf-Frage, S. 3.	akademische Medizin	Gegner	1879	fragwürdig	Pocken	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Nachteilige Folgen der Impfung: Von besonderer Wichtig ist das Impfütferysipel. Dasselbe unterscheidet sich in bezug auf seinen Verlauf nicht von der gewöhnlichen Wundrose. Die Prognose ist sehr verschieden, aber unter schlechten hygienischen Verhältnissen eine besonders ungünstige. Es hat öfter allerlei Nachkrankheiten wie z.B. vielfache Abscesse im Gefolge und kann auf verschiedene Weise am häufigsten unter Collapsus-Erscheinungen zum Tode führen.	M. Schulz, Impfung, Impfgeschäft und Impftechnik. Ein kurzer Leitfaden für Studierende und Ärzte, Berlin, 1888, S. 22.	akademische Medizin	Befürworter	1888	gesundheitsschädlich	Pocken	bezug auf Nebenwirkungen
Wir imprägnieren benannten sogar, und wohl mit Recht, das die Pocken, genau wie Cholera und Pest, schon längst verschwunden wären, wenn man auch gegen die Pocken nicht impfen, ins Blut der Menschen nicht immer von neuem "animalen" Pockeneiter=Samen streute, es so für die Pocken empfänglicher machend. Wer Brennesselsamen sät, kann doch nur Brennesseln immer wieder ernten. Wer Schirlings=Unkrautsamen streut, dem wächst ein Schirlingsbeet. Und dem Impfgeschäft sollte das sich stets treu bleibende Naturgesetz eine -- fette Extrawurst braten und ihm aus Pockeneitersamen Gesundheit erblühen lassen?	Ressel, Das Impfgeschäft, S. 13.	akademische Medizin	Gegner	1910	fragwürdig	Pocken	
Will man die Pocken also, soweit nicht atmosphärische Ursachen in Betracht kommen, im Ernste abschütteln, dann ist -- gleich der, ehemals ebenfalls übers rote Daus gelobten und dann bei strengster Strafe verbotenen Okulation -- erstens die Ausübung auch der heutigen Impfmethode (mit "animaler" Lymphe) bei empfindlicher Strafe zu verbieten und zweitens auf möglichst strenge Erfüllung solzialsanitärer und persönlicher Gesundheitspflege zu achten.	Ressel, Das Impfgeschäft, S. 15.	akademische Medizin	Gegner	1910	hinderlich	Pocken	hinderlich betreffend der Ausrottung der Pocken
Die Verlogenheit des ganzen Impfinstituts wird grell durch die Tatsache charakterisiert, daß die jeweilige Impfmethode jedesmal überschwänglich gepriesen und dann ihre Ausübung bei harter Strafe verboten worden war. Auch die "animale" Impfmethode ist reif für Verbot und Strafe.	Ressel, Das Impfgeschäft, S. 29.	akademische Medizin	Gegner	1910	fragwürdig	Pocken	
Aber auch noch diese Tatsache beweist die schamlose Verlogenheit des Impfgeschäfts, daß Jenner vor 100 Jahren versichert hatte, eine einmalige Impfung schütze vor den Pocken für's ganze Leben. Später -- als Jenners Behauptung durch mächtige Pockenepidemien ad absurdum geführt worden war -- erklärten die Impfer, sie schütze genau 10 Jahre. Neuerdings behaupten sie, daß sie nur 5 Jahre schütze.	Ressel, Das Impfgeschäft, S. 30.	akademische Medizin	Gegner	1910	fragwürdig	Pocken	
Auch die Pocken=Impfung der Schafe war einst eingeführt und einst genau so überschwänglich gepriesen worden, wie die Pockenimpfung unserer Kinder. Da sich aber herausstellte, daß die Impfung der Schafe gegen die Pocken die Schafställe -- leerte, und daß die armen Tiere infolge der Impfung wie die Fliegen dahinstarben, hat der Deutsche Reichstag im Jahre 1880 die Pockenimpfung der Schafe über Antrag Virchows bei Strafe verboten. Sollten unsere kleinen Kinder uns nicht mindestens ebenso lieb und wichtig sein, wie diese --Schafe?	Ressel, Das Impfgeschäft, S. 30.	akademische Medizin	Gegner	1910	fragwürdig	Pocken	
Die Impfschädigungen betragen an akuten und, was noch schlimmer, chronischen Erkrankungen eine ganze Legion und führen -- nach dem Urteil von tausend denkenden Aerzten -- wesentlich mit zur Entartung und zum nationalen Untergang!	Ressel, Das Impfgeschäft, S. 9.	akademische Medizin	Gegner	1910	gesundheitsschädlich	Allgemein	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Es ist nicht im geringsten bewiesen, daß seit Einführung der animalen Lymphe (die verbotenen früheren Impfgeschäfts=Methoden waren übrigens von ihren Anhängern stets ebenso überschwänglich gepriesen worden, wie heute die animale) die Gefahr der Uebertragung von Krankheiten "vollständig ausgeschlossen" ist. Das reine Gegenteil ist richtig. Denn auch die animale Lymphe ist Trägerin äußerst gefährlicher Krankheitserreger, was durch verschiedene Bakteriologen [...] nachgewiesen worden ist und durch zahlreiche Impfschädigungen bestätigt erscheint.	Wilhelm Ressel, Das Impfgeschäft als starrstes Dogma der modernen orthodoxen Medizin. Richtigstellung falscher und gefährlicher zunftwissenschaftlicher Ueberlieferungen. Zugleich und hauptsächlich ein Weckruf an Deutschlands Zeitungs=Redakteure, Dreseden, 1910, S. 5--6.	akademische Medizin	Gegner	1910	fragwürdig	Pocken/Diphtherie/Tollwut	Wilhelm Ressel, 1852-1938, Schriftsteller und Naturarzt, unklar ob wirklich Medizin studiert. 1901-12 Redakteur des "Impfgegners" (von Oidtmann begründet)
Das Vorbeugen gegen Infektionskrankheiten durch Impfen, sind ein wahrer Hohn auf die göttlichen Naturgesetze.	David Zimmer, Der goldene Schatz der Kinderwelt. Ein Nachschlagbüchlein zur naturgemäßen, schnellen und einfachen Behandlung der am meisten vorkommenden Kinderkrankheiten, Wamsdorf, 1923, S. 9.	nicht eindeutig zuordenbar	Gegner	1922	Religion-/Naturgesetz	Pocken, Diphtherie	
Durch Meiden von Nahrungsmittel, in denen Einfachzucker enthalten ist, könne man sich entsprechend vor Poliomyelitis schützen.	Max Bruker, Ilse Gutjahr, Biologischer Ratgeber für Mutter und Kind, 5. Auflage, Lahnstein, 1987, S. 240 ff.	akademische Medizin	Gegner	1987	unnötig	Polio	
Bald nach Einführung der gesetzlichen Impfpflicht [...] traten auch die ersten Impfschäden auf, die damals von der Bevölkerung nicht der Impfung, sondern dem Arzt zur Last gelegt wurden. [...] Von der Schulmedizin ist das Vorkommen von Impfschäden immer bestritten worden, meist wurden die Eltern beschimpft. Im allgemeinen wurde ihnen gesagt, eine angeborene Syphilis als Folge elterlicher Sünden in der Jugendzeit sei die Ursache des Intelligenzdefektes bzw. der Krampfanfälle.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 134.	akademische Medizin	Gegner	1995	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Impfschäden aber werden vertuscht, verschwiegen oder heruntergespielt.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 137.	akademische Medizin	Gegner	1995	Machtinteressen	Allgemein	9
Wenn bedacht wird, in welchem Maße das empfindliche Immunsystem bei Säuglingen und Kleinkindern durch die Unzahl der heute durchgeführten Impfungen belastet wird, so liegt der Verdacht nahe, daß die riesige Zahl der durch Impfungen zugeführten Giftkeime Ursache dieser Störungen ist. Alle diese Störungen hat es beispielsweise in meiner Jugendzeit noch nicht gegeben. Impfungen sind nämlich kein Immuntraining, sondern sie sind die Ursache für ein völlig durcheinandergebrachtes Immunsystem.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 176.	akademische Medizin	Gegner	1995	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Viele dieser Störungen [Anm.: Gemüts- und Charakterschäden; Verhaltensauffälligkeiten] gibt es erst in diesem Ausmaß, seitdem unsere Kinder pausenlos gegen Krankheiten geimpft werden, die in unserem Land kaum noch Krankheitswert besitzen.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 176.	akademische Medizin	Gegner	1995	gesundheitsschädlich	Allgemein	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Insbesondere nach Masern bessern sich oft chronische allergische Krankheiten wie Ekzeme oder Asthma. Eine Impfung führt lediglich dazu, die Auseinandersetzung mit einer bestimmten Krankheit zu umgehen. [...] Es fragt sich im Gegenteil, ob geimpfte Menschen - langfristig gesehen - im höheren Alter nicht ein viel größeres Risiko haben werden, um an Masern, Mumps oder Röteln zu erkranken.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 176--177.	akademische Medizin	Gegner	1995	hinderlich	Allgemein	
Impfungen sind immer ein Eingriff ins Immunsystem, sie sind damit auch ein Eingriff in das Ökosystem. Die Menschheit lernt allmählich, welche Folgen es haben kann, in dieses, von der Natur so weise geschaffene Ökosystem einzugreifen. [...] Nicht geklärt ist heute die drängende Frage, ob die jahrzehntelange Unterdrückung von Krankheiten zu einer gefährlichen Schwächung der Abwehrkräfte geführt und damit die Verbreitung der Immunschwächekrankheit AIDS mit ermöglicht hat.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 177.	akademische Medizin	Gegner	1995	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Weiterhin ist auch zu erwarten, daß die breite Anwendung von Lebendimpfstoffen mit ihrer bekannten Fähigkeit zur Rekombination zu neuartigen Viren und zur Bildung von veränderten Viren führt. Zudem birgt die Manipulation der Immunitätslage einer ganzen Bevölkerung durch die systematische Anwendung von Impfviren ein nicht abschätzbares Risiko in sich.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 177.	akademische Medizin	Gegner	1995	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Wie aus den bisher gezeigten Kurven und Tabellen zu ersehen ist, haben Impfungen nicht mit den Seuchenrückgängen zu tun, denn diese setzten vor Impfeinführung ein und lassen nach Einführung eher negative Einflüsse erkennen. Aufgrund der bisher gezeigten Kurven über die Rückgänge der Infektionskrankheiten kann folgende Aussage gemacht werden: Keine der zahlreichen, in diesem Buch gezeigten und kommentierten Kurven läßt den Schluß zu, daß Menschen gleichgültig ob Erwachsene oder Kinder - durch eine dieser Impfungen vor der Erkrankung, gegen die sich die Impfung richtete, geschützt worden sind.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 177.	akademische Medizin	Gegner	1995	wirkungslos	Allgemein	
Der wahre Grund für die staatlich geförderten Impfkationen ist das Profitdenken der pharmazeutischen Industrie. Dank der guten Allgemeinlage, insbesondere unseres guten Ernährungszustandes, haben die Kinderkrankheiten früherer Jahre ihre schrecklichen Auswirkungen und Folgen verloren. Es gibt nur noch wenige - oder gar keine- Fälle von kindlicher Tuberkulose, schwerem Keuchhusten oder schwerer Diphtherie.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 228.	akademische Medizin	Gegner	1995	Machtinteressen	Allgemein	
Wenn die Schulmedizin behauptet, Millionen Kinder seien durch Impfungen vor dem Tod und vor schweren Schäden gerettet worden, so handelt es sich bei derartigen Äußerungen um nicht beweisbare Behauptungen.	Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, S. 228.	akademische Medizin	Gegner	1995	wirkungslos	Allgemein	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Ohne Zweifel sind es zivilisatorisch-technisch-hygienische Verbesserungen unserer allgemeinen Lebensbedingungen die zu einem Rückgang der gefürchteten "Seuchen" geführt haben. [...] Dieser Rückgang begann etwa vor 200 Jahren und damit lange vor Einführung irgendwelcher Impfmaßnahmen. Die Hauptursache dieser positiven Entwicklung ist nach McKeown die Beseitigung des Hungers. [...] Mit zunehmender Besserung und deren Auswirkungen auf die allgemeine soziale Lage der Bevölkerung Westeuropas gingen all diese Infektionskrankheiten, die man früher als "Kinderkrankheiten" bezeichnete zurück.[...] Mit Impfungen sind die Impfähzte als Trittbrettfahrer auf den in voller Fahrt befindlichen Zug rückläufiger Infektionskrankheiten aufgesprungen und behaupten, mit Impfungen einen Sieg über die Seuchen errungen zu haben und versuchen, sich die Lorbeere dieses Sieges auf die Stirn zu setzten - der ihnen nicht gebührt.	Gerhard Buchwald, Impfen. Das Geschäft mit der Angst, 3. Auflage, Lahnstein, 1995, S. 131--134.	akademische Medizin	Gegner	1995	wirkungslos	Allgemein	
Bei der Keuchhustenimpfung wird klar gesagt, dass diese in den ersten drei Lebensmonaten - dann, wenn der Keuchhusten die größte Gefährdung für das Kind darstellt - gerade keinen Schutz bietet. Auf Wunsch wird geimpft.	Wolfgang Goebel u. Michaela Glöckler, Kinder Sprechstunde. Ein medizinisch-pädagogischer Ratgeber, Stuttgart 2005, S. 250.	akademische Medizin	Skeptiker	2005	unnötig	Keuchhusten	betrachten Krankheit als etwas positives was die Entwicklung des seelisch-geistigen Wesen des Kindes fördert und zur gesunden Inkarnation im eigenen Körper beiträgt (S. 175)
Impfungen sind ein großes Geschäft für die Pharmaindustrie und die Impfähzte. Von diesem Nutzen getrieben, werden sie auch entsprechend beworben.	Christina Weiskopf, Abenteuer Impfung. Was Eltern über Kinderkrankheiten und Impfungen wissen sollen, Lappersdorf, 2007, S. 32.	medizinisches Personal (Heilpraktikerin)	Gegner	2007	Machtinteressen	Allgemein	
Impfungen sind widernatürlich und stören das empfindliche ökologische Gleichgewicht.	Weiskopf, Abenteuer Impfung, S. 33.	medizinisches Personal (Heilpraktikerin)	Gegner	2007	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Durch Impfungen unterdrückte Kinderkrankheiten führen zu chronischen Krankheitszuständen oder behindern die Persönlichkeitsentwicklung	Weiskopf, Abenteuer Impfung, S. 33.	medizinisches Personal (Heilpraktikerin)	Gegner	2007	hinderlich	Allgemein	
Die Wirksamkeit der Keuchhustenimpfung ist schlecht und verschiebt lediglich die Krankheit: Jeder macht früher oder später "seinen" Keuchhusten durch.	Martin Hirte, Impfen, Pro & Contra. Das Handbuch für eine individuelle Impfsentscheidung, München, 2008, S. 182.	akademische Medizin	Gegner	2008	wirkungslos	Keuchhusten	
Medienberichte und Informationsmaterial zum Impfthema stellen einseitig die Gefahren von Krankheiten und den Nutzen von Impfungen in den Vordergrund. Wichtigster Bestandteil dieser Öffentlichkeitsarbeit durch Behörden und Industrie ist es, Angst zu erzeugen, um die Impfmotivation zu erhöhen.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 21.	akademische Medizin	Gegner	2008	Machtinteressen	Allgemein	er spricht hier angemessen vom Gleichgewicht zwischen Krankheit und Mensch und dass die Beseitigung einer Krankheit unweigerlich andere, schwerwiegendere auf den Plan ruft oder die Krankheit in andere Altersgruppen verschiebt und dadurch gefährlicher macht
Die Impfung aller Säuglinge ist unnötig und teuer. Das Erkrankungsrisiko bei Kindern steht in keinem Verhältnis zu den potenziell schweren Nebenwirkungen.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 215.	akademische Medizin	Gegner	2008	Kosten/Nutzen	Hepatitis B	4

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Eine zentrale Funktion im Spannungsfeld der Impfentscheidung hat die Wissenschaft. Abhängig von Geldgebern im öffentlichen und vor allem privaten Bereich, verfolgt sie vorrangig deren Interessen. Das Bestreben dieser interessensgelenkten Forschung ist der Nachweis von Wirksamkeit und Sicherheit einzelner Impfmaßnahmen in möglichst kurzer Zeit und mit möglichst geringen Kosten.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 22.	akademische Medizin	Gegner	2008	Machtinteressen	Allgemein	Dr. Martin Hirte, Mitglied im Verein "Ärzte für individuelle Impfentscheidung" , wird gemäß meiner Definition als Skeptiker eingestuft, weil er Impfungen nicht generell ablehnt - er wird offenbar allgemein als Impfgegner betrachtet - hält er sich in seinen Büchern an gesellschaftliche/ärztliche Konventionen?
Interessant ist, das Ärzte - also Leute, die es wissen müssten - zu den am wenigsten geimpften Bevölkerungsgruppen gehören.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 25.	akademische Medizin	Gegner	2008	fragwürdig	Allgemein	
Die Masernimpfung kann in seltenen Fällen schwere allergische und neurologische Nebenwirkungen hervorrufen. Auch der Zusammenhang zwischen der MMR-Impfung und neurologischen Entwicklungsstörungen ist nach wie vor in der Diskussion.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 272.	akademische Medizin	Gegner	2008	gesundheitsschädlich	Masern	
Windpocken gehören neben Röteln, Mumps und Masern zu den Kinderkrankheiten, die das Risiko für Diabetes und bestimmte Krebserkrankungen im späteren Leben signifikant verringern. Die Windpockenimpfung hat eine bescheidene Wirksamkeit und zahlreiche Nebenwirkungen.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 308 u. 317.	akademische Medizin	Gegner	2008	hinderlich	Windpocken	
Darminfektionen durch Rotaviren sind unangenehm, aber in der Regel harmlos. Impfstoffe gegen Rotaviren sind teuer und haben ein schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis, auch die Langzeitwirkung ist fraglich.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 317.	akademische Medizin	Gegner	2008	Kosten/Nutzen	Rotaviren	
Problematisch ist, dass das Einspritzen von Antigenen in den Körper, unter Umgehung des natürlichen Weges über die Schleimhaut von Atem- oder Verdauungstrakt, die Entwicklung eines ausgewogenen Gleichgewichts zwischen Abwehr von Krankheitserregern und Toleranz von körpereigenem Gewebe stören kann. Auch die Feineinstellung des Gleichgewichts zwischen Abwehrzellen und Antikörpern kann gehemmt werden. Dies kann Autoimmunerkrankungen oder Allergien zur Folge haben, also fehlende Toleranz gegenüber körpereigenem Gewebe oder harmlosen Fremdstoffen wie Pollen oder Lebensmittel.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 59.	akademische Medizin	Gegner	2008	gesundheitsschädlich	Allgemein	Impfzeitpunkt-->unreife des Immunsystems
Medizinische Forschung und Fortbildung werden in erschreckendem Umfang von Pharmaherstellern über Sponsoring gesteuert. Ein Großteil der wissenschaftlichen Untersuchungen zu Medikamenten und Impfstoffen wird von Forschern in enger Zusammenarbeit mit Pharmaunternehmen oder gleich in deren direktem Auftrag durchgeführt.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 38.	akademische Medizin	Gegner	2008	Machtinteressen	Allgemein	beeinflussung der Wissenschaft durch Pharmaindustrie/Gelddruck
Da bei Impfstudien der Zeitfaktor ein wichtiges Moment ist, weil entwickelte Impfstoffe möglichst schnell vermarktet werden müssen, werden die Nachbeobachtungszeiten der geimpften Personen sehr kurz gehalten. Langzeitstudien existieren so gut wie nicht. Die Mehrzahl der Studien kommt bei Beobachtungszeiten von bis zu drei Tagen nach der Impfung bereits zu dem Schluss, der jeweilige Impfstoff sei gut verträglich.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 42.	akademische Medizin	Gegner	2008	fragwürdig	Allgemein	beeinflussung der Wissenschaft durch Pharmaindustrie/Gelddruck

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Durch die "TH" Stimulierung kann auch die Infektabwehr gestört werden, wie ein Vergleich zwischen geimpften und ungeimpften Säuglingen und Kleinkindern in Westafrika zeigt: Die Sterblichkeit von Kindern, die eine Impfung gegen DTK und Polio erhielten, war in den Monaten und Jahren nach der Impfung doppelt so hoch wie die der ungeimpften Kinder [...]. Todesursache waren meist fieberhafte Erkrankungen, unter anderem Malaria und Darminfekte.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 65.	akademische Medizin	Gegner	2008	gesundheitsschädlich	Allgemein	Auswirkungen auf das Immunsystem
HPV Impfstoffe sind überflüssig. Die Impfung führt häufig zu Nebenwirkungen, in seltenen Fällen auch von bedrohlichem Charakter. Langzeitnebenwirkungen sind nicht untersucht.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 332.	akademische Medizin	Gegner	2008	gesundheitsschädlich	HPV	
Impfungen stimulieren das Immunsystem andersartig als natürliche Infekte. Sie erzeugen ein Ungleichgewicht, das bei genetisch anfälligen Menschen gravierende gesundheitliche Auswirkungen haben kann.	Hirte, Impfen, Pro & Contra, S. 65.	akademische Medizin	Gegner	2008	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Gesunde Kinder benötigen keine Windpockenimpfung, schwerwiegende Komplikationen sind extrem selten.	Martina Lenzen-Schulte, Impfungen. 99 verblüffende Tatsachen, Wackernheim, 2008, S. 97.	akademische Medizin	Befürworter	2008	unnötig	Windpocken	
Um es klar und sachlich zu sagen: es gibt keine einzige Impfung, die sinnvoll ist. Objektive Beweise der Schädlichkeit bzw. Unwirksamkeit von Impfungen werden abgestritten, verharmlost oder verheimlicht. [...] Dadurch greifen die angsteinflößenden Strategien der Profiteure hervorragend.	Rolf Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr? Impftheorie und Infektionstheorie auf dem Prüfstand, München, 2012, S. 14.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	wirkungslos	Allgemein	<i>"Bis vor wenigen Jahren war von Impfkritik kaum etwas zu hören."</i> Schwarz, S 12. Vertritt eigene Krankheitstheorie, Viren/Bakterien lösen keine KH aus, sondern dienen der Heilung. <i>"Die Infektionstheorie wird nur durch die Schulmedizin und natürlich die Pharmaindustrie am Leben erhalten, denn bei genauerer Betrachtung finden sich andere Ursachen."</i> Schwarz, S. 30.
Eine durchgemachte Hib-Infektion hinterlässt keine Immunität, so dass wir davon ausgehen müssen, dass auch die Impfung nicht immunisieren kann (wie bei Tetanus, Diphtherie, Pocken und Tuberkulose). [...] Hib zeigt sich normalerweise wie eine Erkältung. Nur wenn schon vorher Immunschwächen bestanden, hervorgerufen z.B. durch Antibiotika, Impfungen, Fehlernährung usw., kann es als seltene Komplikation zur Gehirnhaut- oder Kehlkopfdeckelentzündung kommen. Hib kommt praktisch nicht vor, wenn das Kind mindestens sechs Monate voll gestillt wird.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 112.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	unnötig	Hib	
Die allgemein mild verlaufende Erkrankung [Mumps] lässt sich homöopathisch gut behandeln, wie alle anderen Infektionskrankheiten auch (laut Gesetz nur Ärzten gestattet). Durch die Impfung kann es u.a. zu Allergien, Ohrspeicheldrüsenentzündungen, Hirnhautentzündungen, Bauchspeicheldrüsenentzündungen, Schwerhörigkeit und Diabetes Typ 1 kommen, sogar Todesfälle wurden bekannt. Langzeitfolgen sind kaum untersucht. Eine durchgemachte Mumpserkrankung dagegen fördert die Entwicklung und Reifung des Kindes und verringert das Risiko, später an Krebs, speziell der Eierstöcke, sowie an Multipler Sklerose zu erkranken.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 101.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	hinderlich	Mumps	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Röteln sind eine harmlose Kinderkrankheit, die zu stabilerer Gesundheit und größerer Selbständigkeit führt. Geimpft wird wegen der Gefahr einer Missbildung des Embryos, wenn sich Schwangere in den ersten drei Monaten anstecken. Nun gibt es aber bei geimpften Kindern eine Zweiterkrankungsrate von 50-100% (dh. mindestens jedes zweite geimpfte Kind), während nach durchgemachten Röteln nur eine Rate von 2-5% besteht. [...] Der Rückgang der Röteln-Embryopathien (in Deutschland jährlich vier bis fünf Erkrankungen) hängt eindeutig nicht mit den Impfungen zusammen, sondern damit, dass im Verdachtsfall vermehrt abgetrieben wird. Durchgemachte Röteln dagegen verringern das Risiko, später an Krebs oder Multipler Sklerose zu erkranken.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 103--104.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	hinderlich	Röteln	
Impfungen erzeugen ein Ungleichgewicht der Abwehr, da durch die Umgehung des natürlichen Infektionsweges (Spritze in den Muskel bzw. unter die Haut) das humorale Immunsystem (TH 2) angeregt und das zelluläre Abwehrsystem (TH 1) geschwächt wird. [...] Beim normalen Kontakt mit schädlichen Stoffen werden jedoch alle Abwehrmechanismen (Schleimhäute, Mandeln [...]) aktiviert. Nur bei gleichmäßiger Stimulation des zellulären und humoralen Immunsystems kann es zur echten Immunität kommen.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 19.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	hinderlich	Allgemein	Schreibt gegen Infektionstheorie, Koch und Pasteur. Viele Zitate von G. Buchwald und auffällig ist das Auslassen von Informationen. Wie etwa Keuchhusten, er beschreibt die Zurücknahme der Impfempfehlung und die Wiedereinführung. Er bringt dies mit Wechsel in der STIKO in Zusammenhang, erwähnt aber nicht, dass es sich bei der 2ten Empfehlung um einen neuen Impfstoff handelt. (Schwarz, S. 82--83.)
Der Nutzen von Impfungen wurde bis heute wissenschaftlich nicht bewiesen, die Impf-Theorie beruht allein auf Vermutungen, Irrtümern, oberflächlichen Beobachtungen und bewussten Fehlinformationen!	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 20.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	wirkungslos	Allgemein	
Impfschäden können also durch verschiedene Inhaltsstoffe ausgelöst werden. Abgesehen von vorübergehenden lokalen Wirkungen an der Einstichstelle gibt es unterschiedlich heftige Reaktionen wie Fieber, unstillbares schrilles Schreien (schwere neurologische Störung), Appetitverlust, Schläfrigkeit, keuchhustenartiger Husten, Lugenentzündung, Durchfall, Hautausschlag, Krampfanfälle, Asthmaanfälle, Nervenentzündungen, Thrombozytopenie, Gehirnentzündung, allergischer Schock, plötzlicher Kindstod und vieles mehr.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 49.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	gesundheitsschädlich	Allgemein	dieses Kapitel bezieht sich hauptsächlich auf die Zusatzstoffe in Impfungen
Der Engländer Jenner führte 1796 das Impfverfahren ein. Die ersten Berichte über Heuschnupfen stammen aus England im Jahr 1819, und zwar nicht etwa auf dem Lande, sondern in den Städten bei der wohlhabenderen Bevölkerung, die sich eine Impfung leisten konnte! [...] Impfungen, Antibiotika und fiebersenkende Mittel erhöhen das Risiko für Allergien. Gesunde Ernährung, Stillen und das Durchmachen von Masern reduzieren es.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 51--52.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	gesundheitsschädlich	Allgemein	im Bezug auf Allergien als Nebenwirkungen
In Europa nimmt die Zahl der Neuerkrankungen [Anm.: Diabetes] jedes Jahr zu, besonders bei Kindern in den ersten vier Lebensjahren. In Finnland konnte beobachtet werden, dass die Erkrankungszahlen eindeutig mit der Zunahme der Impfprogramme korrelierte. Heute gehört Finnland zu den am stärksten durchgeimpften Ländern mit dem höchsten Diabetesrisiko der Welt!	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 53.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	gesundheitsschädlich	Allgemein	bezogen auf Nebenwirkungen

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Abschließend möchte ich wiederholen, dass das Verschwinden der Pocken auf der Erde allein durch bessere Lebensbedingungen zustande kam und nichts mit der Impfung zu tun hatte. Es ist schon erstaunlich, wie es den Impfverfechtern gelungen ist, aus einer totalen Niederlage einen Sieg zu installieren und dies immer noch weltweit publizieren zu dürfen.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 68.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	wirkungslos	Pocken	Pockenimpfung ist nutzlos weil der geimpfte Virus nachweislich weder Menschen- noch Kuhpockenvirus beinhaltete, sondern ein völlig unbekanntes Virus. Was als Bestätigung für die Theorie gesehen wird, dass Pockenauslöschung mit der Impfung nichts zu tun hat. Schwarz, S. 67
Das Überstehen einer Tetanus Erkrankung hinterlässt keine Immunität, also keinen Schutz vor einer erneuten Infektion (wie bei Pocken (!!)) Tuberkulose, Diphtherie und Hib). Wie soll eine Impfung dann Schutz bieten, wenn es nicht einmal eine natürliche Immunität gibt? [...] Die Tetanusimpfung gibt es seit 1927. Tetanus wurde aber schon vorher kontinuierlich seltener, die Impfung hat diesen Rückgang nicht beschleunigt. Ein echter Wirksamkeitsnachweis ist übrigens nie erbracht worden, womit auch die offiziell empfohlenen Impfabstände rein theoretischer Natur sind.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 72--73.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	wirkungslos	Tetanus	verweist auch hier wieder auf Antoine Bechamp (1816-1908) und dessen Theorie zum Pleomorphismus. Demnach folgert Schwarz weiter ist davon auszugehen, dass die KH die Mikroben erzeugt, aber nicht als Feind, sondern als Helfer. (Schwarz, S. 73)
Die 1995 neu eingeführten azellulären [Anm.: Keuchhusten] Impfstoffe sollen weniger milde Nebenwirkungen haben. Die schweren Komplikationen wie Krampfanfälle, Gehirnentzündungen und Lähmungen sind jedoch nicht zurückgegangen, in einer schwedischen Studie traten sie sogar vermehrt auf. Auch Asthma und Allergien kommen bei geimpften Kindern fünfmal häufiger vor als bei Ungeimpften. Die Pharmaindustrie benutzt ja den Keuchhusten-Impfstoff, um experimentell Allergien zu erzeugen!	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 84.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	Machtinteressen	Keuchhusten	
Poliomyelitis gibt es vermutlich seit jeher, sie zeigte sich aber, wenn überhaupt, nur mit grippeähnlichen Symptomen. Lähmungen gab es selten, Epidemien garnicht. Erst seit Ende des 19. Jahrhunderts erschienen plötzlich die Epidemien und Lähmungen. [...] Besonders der Einsatz von bestimmten Pestiziden, aber auch die Pockenimpfung sowie die Polioschluckimpfung für den Ausbruch der Krankheit verantwortlich ist. Solange diese Auslöser bei uns nicht mehr üblich sind, brauchen wir keine Angst vor Kinderlähmung zu haben.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 88 u. 92.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	gesundheitsschädlich	Polio	
Masern sind eine ganz normale Kinderkrankheit. Erst seitdem es eine Impfung gibt (1972), wird die Krankheit zunehmend als gefährlich dargestellt. [...] Masern sind im Grunde keine Krankheit, sondern - wie alle Kinderkrankheiten - eine sinnvolle biologische Maßnahme des Organismus, um angelegte Schwachstellen zu beseitigen. Obwohl sie ansteckend sind, bekommt sie nur, wer sie gegenwärtig "braucht". [...] Aber die wenigen, die noch Masern bekommen würden, sollten nicht durch Impfungen daran gehindert werden, denn sonst fehlt ihnen ein wichtiger Reperaturmechanismus für die genetische Struktur.	Schwarz, Impfen - eine verborgene Gefahr, S. 93 u. 96--97.	medizinisches Personal (Heilpraktiker)	Gegner	2012	hinderlich	Masern	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Durch zu viele Tetanus-Impfungen sind bereits unüberschaubar viele Schäden angerichtet worden, denen wenig Aufmerksamkeit gewidmet wird.	Friedrich Graf, Die Impfentscheidung. Ansichten, Überlegungen und Informationen - vor jeglicher Ausführung!, 5. Auflage, Ascheberg, 2013, S. 16.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Tetanus	In Kap 3 führt er die Ursachen der Zweifel darauf zurück, dass jedes Kind nach einer Impfung zwangsläufig irgendwie krank wird und Eltern erst beim etwa 3. Kind zum Impfen aufhören und feststellen das die ungeimpften gesünder wären...
Heute kann und darf jeder auf diese Impfung [Anm.: Polio] verzichten und sich gegen die Gefahr, durch Viruserkrankungen zu Nervenschäden zu kommen, von Anfang an strategisch anders vorbereiten, als bloß mit Erregerausschaltung.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 101.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Polio	voran geht die Theorie, dass Fehlernährung durch Zucker- und Weißmehlkonsum, zu viel tierisches Fett und Eiweiß, Antibiotika, andere Impfungen und das Insektizid DDT die Ansteckung und Vermehrung von Polio begünstigen/auslösen. Darauf bezieht sich auch das "strategische Vorbereiten"
Impfungen sind grundsätzlich hinderlich, ärgerlich und komplikationsfördernd.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 102.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Impfkritische Eltern können ihre Kinder vor dieser Impfung [Anm.: Polio] bewahren. Seit Jahren gibt es praktisch keine Ansteckungsquelle mehr in Europa.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 102.	akademische Medizin	Gegner	2013	unnötig	Polio	
Das Durchmachen dieser vier Viruserkrankungen [Anm: MMR, Windpocken] fördert die Abwehrkraft gegen Krebserkrankungen, nur wünschten wir uns, mit den Infektionen als Kind und nicht mehr als Erwachsener beschäftigt zu sein.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 104.	akademische Medizin	Gegner	2013	hinderlich	MMR/Windpocken	Zitiert einen Artikel aus der Schweizer Ärztezeitung: <i>"Ein Zusammenhang zwischen Mumpserkrankung und geringerem Krebsrisiko im späteren Leben ist plausibel, da das Mumpsvirus zu den onkolytischen Viren gehört."</i> Vgl.: http://www.impfo.ch/htm-dokumente/ReplikSAEZ_SKS_EKIF.htm 19.8.2016
Kein einziger Todesfall und keine schwere Masern-Komplikation sind mir in 30-jähriger Praxiszeit begegnet. [...] Unzumutbar schwere Verläufe haben in der Regel ihre Vorgeschichte von anderen Impfungen, von unachtsamen Krankheitsbegleitungen und von einem gestörten Umgang mit Fieber.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 104.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Masern	
Mumpsviren werden in Verbindung gebracht mit einer immunologischen Schädigung der Bauchspeicheldrüse mit der Folge des lebenslangen Diabetes Mellitus [...]. Solche Schäden sind bei der Mumps-Impfung wahrscheinlicher, weil die Abwehr hintergangen wird und das Impfvirus im Organismus verbleibt, ohne durch das akute Krankheitsgeschehen - wie im natürlichen Krankheitsfall - vollständig überwunden zu werden. Die Mumps-Impfung ist daher verzichtbar.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 106.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Mumps	
Die Rötelimpfung hat bewirkt, dass Röteln immer später im Leben erscheint. Geimpfte können später diese Erkrankung nochmals bekommen. Nach den Wildvirusröteln sind Zweiterkrankungen seltene Ereignisse.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 107.	akademische Medizin	Gegner	2013	unnötig	Röteln	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Die FSME-Impfung ist mit besonders vielen Folgeschäden des Abwehrsystems in Verbindung zu bringen. Die Risiken, durch die Impfung zu Schaden zu kommen, überwiegen das seltene Vorkommen von Komplikationen durch die Erkrankung. Von neueren Impfentwicklungen ist kaum Besserung zu erwarten.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 109.	akademische Medizin	Gegner	2013	Kosten/Nutzen	FSME	
Rotavirus ist ebenfalls für viele Darminfektionen bekannt. Das Risiko wächst mit dem Einsatz von Antibiotika. [...] Stillen ist für Säuglinge der beste Schutz gegen diese Rotaviren und gegen jede Art von Darmmiliestörungen. [...] Bleibt [ein Säugling] völlig ungeimpft, wird es weniger Infekte erleiden, seltener Antibiotika brauchen und keine Probleme mit diesem Virus haben.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 124.	akademische Medizin	Gegner	2013	unnötig	Rotaviren	
Aus meiner Sicht sind alle Impfungen verzichtbar, keine einzige ist notwendig. Es macht keinen Sinn, einzelne Impfungen zuzulassen, da mit jeder Injektion das allgemeine Risiko für eine Beeinträchtigung der Gesundheit auf lange Sicht gegeben ist.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 131.	akademische Medizin	Gegner	2013	Kosten/Nutzen	Allgemein	
Nur wer konsequent alle Impfungen bereits bei Säuglingen zurückstellt, kann überblicken, wie diese Injektionen Persönlichkeiten und Lebenswege verändern.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 16.	akademische Medizin	Gegner	2013	hinderlich	Allgemein	
In Studien der Firmen wird der Erfolg einer Impfung allein mit der deutlichen Abnahme des speziellen Erregers einer Krankheit belegt. Man nennt dies "Surrogatparameter", denn von Erfolgen kann nur gesprochen werden, wenn das Leiden an sich abgenommen hat. Aber das können die Impfungen nicht leisten. Das gelingt nur mit den Verbesserungen der allgemeinen Lebensbedingungen.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 29--30.	akademische Medizin	Gegner	2013	Machtinteressen	Allgemein	
Nach statistischen Erhebungen ist ein "optimierter" Zeitplan [...] festgelegt worden, nach dem selbst der in seiner Immunreaktion träge Teilnehmer erreicht werden soll [...]. Das ist der "kommunistische" Aspekt dieses Impfschematismus, bei dem die sensiblen Personen selbstredend zu viel abbekommen und davon Schaden erleiden können.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 32.	akademische Medizin	Gegner	2013	fragwürdig	Allgemein	
Die Wiederholung eines gleichen Präparates im Impfling löst eine Steigerung der Reaktion auf das bereits Bekannte aus. Das nennen die Impfstrategen "Boosterung" oder "Auffrischung". Das ist aber nichts anderes als eine Allergisierung, ein Überempfindlichwerden!	Graf, Die Impfentscheidung, S. 32.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Für das menschliche Immunsystem ist es nicht relevant, wie groß die Menge der eingespritzten Fremdschubstanz ist, um eine ungewünschte Gegenreaktion zu entwickeln. Entscheidend ist die Tatsache, dass in den Blut und Gewebersaum etwas Fremdes eingebracht wird, das da nicht hingehört und unbekannt ist. Da reicht ein Molekül! Aus diesem Grund ist das Impfen mit Spritzen nicht mit den natürlichen Immunisierungen vergleichbar und von einer völlig anderen, nämlich stets riskanten und krankmachenden Qualität.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 38.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Allgemein	va im Bezug auf Zusatzstoffe
Impfungen schaden einem Gesunden und besonders einem bereits Erkrankten und vertiefen seine Störung oft bis zur Unheilbarkeit. Fatal kann sich das Zusammentreffen der Krankheit mit dem gleichen Impfstoff auswirken!	Graf, Die Impfentscheidung, S. 49.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Allgemein	im Kapitel Homöopathie und Impfung

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Der "Erreger" ist sowenig Ursache für eine Krankheit, wie eine Hand nicht Ursache für die Ohrfeige ist! Impfungen nützen uns nichts bei den neuen erregelosen chronischen und "modernen" Seuchen, den Allergiekrankheiten, deren Entstehen parallel geht mit der Rückläufigkeit der akuten durchgreifenden fieberhaften Krankheiten. Und schließlich wird jedem Laien bald deutlich werden, dass mit Impfungen gegen Erreger sich nur das Spektrum der zur Verfügung stehenden Keime ändert, hingegen die Krankheiten nicht aufhören, [...].	Graf, Die Impfsentscheidung, S. 75.	akademische Medizin	Gegner	2013	unnötig	Allgemein	im Kapitel Allergien. Man bekommt den Eindruck, Impfungen alleine sind Ursache dafür. Frühkindliche Allergien liegen daran, dass seit Generationen geimpft wird und das die Erbanlage negativ verändern würde. Graf S 25.
Impfungen stehen in dringenden Verdacht, an der Entwicklung neuer Seuchen (Allergische Syndrome, Immunschwächen mit Virusinfekten, Prionen (?), Lücken füllende neue Erreger, Sykosis, Krebs) beteiligt zu sein.	Graf, Die Impfsentscheidung, S. 83.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Impfungen sind nur Exklusivschutz für Raritäten unseres heutigen Krankheitsspektrums, für Krankheiten von minderer Aktualität und definiert durch Erreger. Durch Impfungen verändern sich Immunsysteme in nachteilhafter Weise.	Graf, Die Impfsentscheidung, S. 83.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Allgemein	bleibt noch die Frage wie Graf erklärt DAS diese KH heute Raritäten sind im vergleich zu früheren extrem hohen Todesraten??
Impfungen sind unnatürlich, weil sie die Abwehrbarrieren hintergehen, zur willkürlichen (Unreife-)Zeit verabreicht werden, viele unerwünschte Fremdsbstanzen mitbringen, keine individuellen Besonderheiten zulassen, einen ungewissen schwächeren Schutz hinterlassen als die echten Wildkrankheiten, manche Krankheiten aus dem Kinder- in das Erwachsenenalter verschieben.	Graf, Die Impfsentscheidung, S. 83.	akademische Medizin	Gegner	2013	hinderlich	Allgemein	
Impfungen sind zweifelhaft verträglich. Denn wer bei Mangel an objektiven Beweisen [...] die subjektiven Angaben missachtet und keine Langzeitbeobachtungen gegen absolut Ungeimpfte sucht, verschließt sich jeder Erkenntnis und Einblicknahme. Nebenwirkungen sind nicht abhängig von der gesetzgeberischen Definition "Impfschaden", sondern vom individuellen Reaktionsmuster in verschieden langer zeitlicher Latenz.	Graf, Die Impfsentscheidung, S. 83.	akademische Medizin	Gegner	2013	fragwürdig	Allgemein	
Impfungen sind ein Riesengeschäft und gesellschaftliches Massenexperiment. Kosten-Nutzen-Rechnungen sind unsinnig, wenn diese mit "verschlossenen Augen und Ohren" aufgestellt werden. Krankhafte Folgeaktionen von lädierten Abwehrsystemen sind kostenmäßig astronomisch.	Graf, Die Impfsentscheidung, S. 83.	akademische Medizin	Gegner	2013	Machtinteressen	Allgemein	
Impfungen werden zum Stigma zuvor gesunder Menschen, die danach aussichtslose Ausscheidungsbemühungen unternehmen oder gar nicht reagieren oder in zeitlicher Latenz schwere Schäden hervorbringen. Diese Veränderungen finden Eingang in die Erbanlagen und werden früh zu einem Handicap des gezeugten Kindes.	Graf, Die Impfsentscheidung, S. 84.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Allgemein	
Die Keuchhustenimpfung taugt nicht viel. Zu häufig erkranken Geimpfte, zu schwach ist der versprochene Schutz. Im Jugend- und Erwachsenenalter taucht diese Krankheit jetzt vermehrt wieder auf und gefährdet Säuglinge im vermeintlichen Glauben, es könne nicht sein. Die Keuchhustenimpfung ist daher sehr entbehrlich, wenn Eltern im 1. Lebensjahr ihres Kindes umsichtig und aufgeklärt sind.	Graf, Die Impfsentscheidung, S. 90.	akademische Medizin	Gegner	2013	unnötig	Keuchhusten	

Argument	Quelle	Beruf	Gruppe	Jahr	Kategorie	Impfung	Zusatz
Der unreife Säugling muss zurzeit nicht mit Diphtherie-Impfstoff gefährdet werden. Die Impfung enthält wieder ein "entgiftetes Gift", ein Toxoid, schützt nicht vor der Rachendiphtherie, hat keine soziale und seuchenreduzierende Qualität, ist eine individuelle Angelegenheit und Entscheidung. Die Wirkung der Impfung ist wie bei der Tetanusimpfung zweifelhaft. Offiziell wird zugegeben, dass man niemals Wirksamkeitsstudien durchgeführt hat, weil man keinen Zweifel an der "Wirksamkeit" der Impfung habe.	Graf, Die Impfentscheidung, S. 94.	akademische Medizin	Gegner	2013	unnötig	Diphtherie	Diphtherie ist mit Tetracyclinen behandelbar laut Graf? Er vermerkt außerdem eine Todesrate von 3--9% bei schlechten Bedingungen?
Bleibt ein Kind vollständig ungeimpft, wird es gestillt und hiernach gut genährt und versorgt (Nestschutz), so kann von besseren individuellen Bedingungen, von einem "Frieden" mit den inneren und äußeren Keimen ausgegangen werden. Bakterielle Hirnhautentzündungen sind dann so gut wie ausgeschlossen oder höchst unwahrscheinlich. Wer nicht geimpft ist, braucht keine HiB- und auch keine Pneumokokken- oder Menigokokken- Impfung!	Graf, Die Impfentscheidung, S. 95--96.	akademische Medizin	Gegner	2013	unnötig	HiB	basierend auf der Theorie das der HiB Erreger natürlich in jedem Menschen im Nasen-, Rachen- und Atemwegsraum zu finden ist und bei Atemwegsinfekten beteiligt ist.
Es ist ein "Spiel" ohne Ende: das Krankheitsereignis "Meningitis" wird durch Impfungen nicht reduziert, möglicherweise gar gesteigert. Impfungen eliminieren aktuell bedeutende Erreger, andere Keime füllen dann die Lücken! [...] Das "Spiel" der austauschbaren Erreger scheint unendlich fortsetzbar zu sein. Da lassen sich noch viele Impfungen entwickeln, es sei denn, man verlässt diesen kurzsichtigen Weg dieser Art von "Prävention" rechtzeitig!	Graf, Die Impfentscheidung, S. 96 u. 98.	akademische Medizin	Gegner	2013	gesundheitsschädlich	Allgemein	